

## Jahresbericht 2022

### I. Bericht des Geschäftsleiters zum dreijährigen Pilotversuch mit teilzeitlicher professioneller Geschäftsleitung

Im August 2021 übernahm Dr. iur. *Dominik Elser*, bis dahin Vorstandsmitglied des Vereins «Unser Recht», dessen teilzeitliche Geschäftsleitung. Es handelt sich um einen Pilotversuch, der durch Stiftungsspenden und eine Beitragszusage eines Mitglieds für drei Jahre vorfinanziert ist.

Im Jahr 2022 widmete sich der Geschäftsführer dem laufenden Betrieb der Vereinstätigkeit, wie im Jahresbericht 2021 skizziert:

- Publizistik und Kommunikation.
- Administration  
Sozialversicherungen, andere Versicherungen, technische Pflege des Newsletter-Tools, der Social-Media-Konti und der Webseite.
- Netzwerk-Arbeit  
Vertretung des Vereins in Netzwerkorganisationen, namentlich in der Plattform-Schweiz-Europa (P-S-E) und der Kerngruppe der NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz.
- Allgemeine Kontaktpflege  
Austausch mit unterstützenden oder interessierten Einzelpersonen und Organisationen aus Politik, Medien und Zivilgesellschaft.
- Mitgliederbetreuung  
Mutationen, Mitgliederbeiträge, andere Anliegen der bestehenden Mitglieder; Anwerbung neuer Mitglieder.
- Monitoring  
Beobachtung von parlamentarischen Prozessen: Ankündigungen und Berichte der Verwaltung, Diskussionen und Entscheide in den politischen Kommissionen, Beratungen und Abstimmungen in den eidgenössischen Räten.
- Lobbying  
Aufbau und Pflege von Kontakten in den eidgenössischen Räten.

Es war herausfordernd, neben dem laufenden Betrieb die langfristige Positionierung des Vereins in der gewünschten Weise voranzubringen. Die Feststellungen und Ziele des Jahresberichts 2021 gelten weiterhin: Das Alleinstellungsmerkmal von Unser Recht ist die hohe Kompetenz und Erfahrung, die in unserem Verein versammelt ist: im Präsidium, im Vorstand, bei den Mitgliedern und bei Interessierten im Umkreis. Diese Ressource kann noch wirksamer eingesetzt werden, indem der

1. Verein in der frühen Phase der politischen Entscheidungsfindung beratend und einordnend auftritt, insbesondere in der Arbeit der parlamentarischen Kommissionen und der innerparteilichen Meinungsbildung.
2. Und indem er sich Medien gegenüber als Kompetenzzentrum und Vermittler von ExpertInnen positioniert.

Die Geschäftsleitung ist noch nicht über die dreijährige Pilotphase hinaus finanziert. Es bleibt eine gemeinsame Aufgabe des Präsidiums, des Vorstands und der Geschäftsleitung, über Stiftungen und andere Quellen eine langfristige Finanzierung sicherzustellen.

Im letztjährigen Jahresbericht wurde die Strategie skizziert, die Wirkung des Vereins nach aussen wahrnehmbar zu steigern und so neue Mitglieder zu gewinnen, die zur strukturellen Finanzierung der Geschäftsleitung beitragen können. Nach der ersten Hälfte des dreijährigen Pilotversuchs muss festgesellt werden, dass diese Strategie bisher noch nicht gefruchtet hat.

Es bestehen Pläne, die finanzielle Beteiligung aus dem Mitgliederkreis zu steigern. Im Vordergrund steht hierfür die Bildung eines Kreises von Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, die sich bereit erklären, über mehrere Jahre Finanzierungsbeiträge zu entrichten. Die Steigerung der Mitgliedschaft und die Erschliessung weiterer Finanzierungsquellen müssen weiterhin anvisiert werden.

In persönlicher Hinsicht möchte sich der Geschäftsleiter für das Vertrauen und die Nachsicht bedanken, die ihm der Vorstand mit der Gewährung eines sechswöchigen Vaterschaftsurlaubs (im Oktober und November 2022) entgegengebracht hat.

## II. Politische Schwerpunkte

### 1. Neutralität

Der grosse publizistische Fokus 2022 waren Themen, die im Zuge des russischen Angriffs auf die Ukraine in der Schweiz begann.

- 21.03.: «Neutralität und Sanktionen: Falsche Reflexe des Bundesrats» (von Geschäftsleiter *Dominik Elser*)
- 26.04.: «Darf der Bundesrat direkt gestützt auf die Verfassung Kriegsmaterial an die Ukraine liefern?» (von Geschäftsleiter *Dominik Elser*)

Im Rahmen der neu lancierten Neutralitätsdebatte verbreitete mehrere substantielle Beiträge von namhaften Gastautoren.

- 07.07: *René Rhinow*: «Wie weiter mit der Neutralität?»
- 04.08: *Mark E. Villiger*: «Die dauernde Neutralität der Schweiz – eine Ergänzung»
- 04.08.: *Alois Riklin*: «Checkliste zur Neutralität der Schweiz»

Anfang 2023 folgte ein weiterer Beitrag, der zu dieser Reihe dazugehört:

- 03.01. *Mark E. Villiger*: «Verankerung der schweizerischen Neutralität im innerstaatlichen Recht – rechtliche Einordnung der SVP-Neutralitätsinitiative (2022)»

### 2. Kommunikation und Kontrolle von Gerichten in der Öffentlichkeit

Im Nachgang eines viel kritisierten Urteils des Basler Appellationsgerichts vom Sommer 2021 diskutierte der Vorstand intern, ob Gerichte ihre Kommunikation verbessern müssen und wenn ja, wie. Das führte zur grösseren Frage, welche öffentliche Kritik und Kontrolle am Justizsystem und einzelnen Richterinnen und Richtern legitim und notwendig ist.

Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung vom 10.05.2022 veranstaltete «Unser Rechtein Podiumsgespräch zum Thema «Kommunikation und Kontrolle von Gerichten in der Öffentlichkeit». Der Geschäftsleiter moderierte das Gespräch mit

- Oberrichterin *Anastasia Falkner* (Obergericht Bern), Fürsprecherin, Vorstandsmitglied Schweizerische Vereinigung der Richterinnen und Richter
- Dr. iur. Dr. h.c. *Brigitte Hürlimann*, Gerichtsreporterin, «Republik»
- Prof. Dr. *Martino Mona*, Ordinarius für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Bern
- Nationalrätin *Susanne Vincenz-Stauffacher* (FDP/SG), lic. iur., Rechtsanwältin

Am 23.06. berichtete der Geschäftsführer über die Diskussionen auf dem Podium.

Im Kontext dieses Themas ist auch der Gastbeitrag von *Niccolò Raselli* vom 07.07. zu sehen: «Justiz-Initiative abgeschmettert – Ende gut, alles gut?»

### 3. Schaffung der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution (SMRI)

«Unser Recht» führte seinen Einsatz für die Schaffung einer Nationalen Menschenrechtsinstitution (NMRI) fort. Der Präsident, *Ulrich E. Gut*, beteiligte sich in der vom EDA betreuten Arbeitsgruppe an den Aufbauarbeiten der neuen Institution, die am 23. Mai 2023 unter dem Namen Schweizerische Menschenrechtsinstitution (SMRI) gegründet werden soll.

### 4. Vernehmlassung zur NDG-Revision

Von Mai–September 2022 war eine Revision des Nachrichtendienstgesetzes (NDG) in Vernehmlassung. Der Verein «Unser Recht» beobachtet die (teils offene, teils schleichende) Ausweitung der Kompetenzen des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) mit Sorge. Ohne klaren Bedarf würden die Befugnisse des NDB erweitert und die Rechte von Betroffenen gekürzt. Das ist rechtsstaatlich bedenklich. Der Verein fordert in seiner Vernehmlassungsantwort, dass die Vorlage merklich verbessert oder zurückgenommen wird.

«Unser Recht» nimmt diese geplante Gesetzesrevision zum Anlass, sich vertieft mit dem Themenkomplex «Sicherheit im liberalen Rechtsstaat» zu beschäftigen. Der inhaltliche Teil der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 02.05.2023 widmet sich denn auch der Frage, wie der liberale Rechtsstaat mit gefährlichen Personen umgeht.

### 5. Sexualstrafrecht

«Unser Recht» begleitete auch 2022 die Revision des Sexualstrafrechts.

- 08.06. *Anna Coninx*: «Die strafprozessuale Bedeutung von «Ja heisst ja» und «Nein heisst nein»»

Im Vorjahr 2021 beschäftigte sich «Unser Recht» intensiv mit dieser Reform. Der Verein nahm am Vernehmlassungsverfahren teil und veröffentlichte zwei Beiträge dazu.

### 6. Weitere Themen

- 12.04.: *Franziska Sprecher*: «Die Widerspruchsregelung aus juristischer Sicht»
- 19.08.: *Monika Simmler*: «Akteneinbezug im Strafverfahren – untergraben Migrationsakten das Recht auf Rehabilitation?»

- 28.11.: «Verfassungsgerichtsbarkeit: Ständerat lehnt neuen Anlauf ab» (von Geschäftsleiter *Dominik Elser*)

Bedauernswerterweise musste «Unser Recht» im Jahr 2022 gerade zwei Nachrufe auf Vereinsmitglieder veröffentlichen:

- 18.08.: «Zum Gedenken an *Judith Stamm*» (von *Barbara Schmid-Federer*)
- 11.10.: «Abschied von *Daniel Hürlimann*» (von Vereinspräsident *Ulrich E. Gut*)

Im Unterschied zu früheren Jahren fanden 2022 keine eidgenössischen Abstimmungen statt, bei denen sich «Unser Recht» in besonderer Form einbrachte.

### III. Kommunikation: Webseite, Newsletter und Social Media

Die laufende Kommunikation von «Unser Recht» setzt sich aus den folgenden Tätigkeiten zusammen:

- Für unser-recht.ch (notre-droit.ch) Beiträge von Vorstandsmitgliedern oder Gastautor:innen anwerben oder selber verfassen.
- Die Beiträge über Social Media (Twitter, Facebook und LinkedIn) und den Newsletter verbreiten.
- Im Newsletter und auf Social Media auf Aktivitäten und Beiträge von Medien und anderen Organisationen hinweisen, die für die Vereinszwecke von Unser Recht relevant sind.
- Mit den Vereinsmitgliedern und weiteren Interessierten über Beiträge und Geschehnisse diskutieren (per E-Mail, über die Kommentarfunktion der Webseite und über Social Media).

In Absprache mit dem Präsidenten führte der Geschäftsleiter im Jahr 2022 die Neuausrichtung der publizistischen Tätigkeit von Unser Recht fort, die 2021 begonnen hat: Es wird ein grösserer Fokus auf eigene Beiträge gelegt, was zulasten der Weiterverbreitung von Zeitungsberichten und anderen Beiträgen von Dritten ging.

Am 25.01.2023 veröffentlichte der Geschäftsleiter einen Jahresrückblick mit einer Zusammenstellung der meistgelesenen <https://unser-recht.ch/2023/01/25/jahresrueckblick-2022-die-meistgelesenen-beitraege-von-unser-recht/>

«Unser Recht» wird aber auch künftig die Themen nicht in erster Linie nach ihrer Resonanz (Anzahl Klicks) auswählen, sondern sich von der inhaltlichen Relevanz für den Vereinszweck.

### IV. Vereinsentwicklung

#### *Änderungen im Vorstand*

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2022 wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Dr. iur. *Martin Dumermuth*, ehemaliger Direktor des Bundesamts für Justiz, und Dr. iur. *Nesa Zimmermann*, dazumal Oberassistentin an der Universität Genf, jetzt Assistenzprofessorin an der Universität Neuchâtel.

Leider verlor der Verein «Unser Recht» im letzten Jahr ein langjähriges und überaus engagiertes Mitglied: Dr. iur. *Daniel Hürlimann* verstarb am 29. September 2022.

### *Mitgliedschaft*

Der Verein hat 197 Einzelmitglieder und 3 Kollektivmitglieder. Diese Zahlen sind unverändert gegenüber dem Vorjahr. Dennoch gab es einige Mutationen: Drei Todesfällen und einem Austritt standen vier neue Beitritte gegenüber. (Stichtag: Redaktionsschluss des Jahresberichts)

### *Informationsarbeit*

«Unser Recht» verbreitete 20 Texte (2021: 47) mit dem E-Mail-Newsletter und auf der Homepage. Der Rückgang ist Folge des geänderten publizistischen Konzepts. 503 Personen haben den Newsletter abonniert (2021 waren es 491; 2020 waren es 467).

Zu den Social-Media-Kanälen: 1'137 Personen folgen dem Twitter-Kanal von «Unser Recht» (2021 waren es 1'119, 2020 waren es 1'019). 903 Personen werden über die Facebook-Seite informiert (2021 waren es 902; 2020 waren es 909). 2022 kam ein LinkedIn-Profil dazu, das bereits von 116 Personen abonniert wird. (Stichtag: Redaktionsschluss des Jahresberichts)

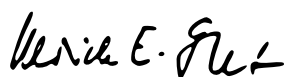
## **V. Insbesondere: Weiterentwicklung der Geschäftsleitung**

Der Geschäftsleiter hat das Präsidium und den Vorstand Anfang 2023 informiert, dass er seine Stelle bis zum Sommer 2023 aufgeben möchte. Nach einer Phase mit mehreren teilzeitlichen Anstellungen und freien Mandaten, möchte er aus beruflichen und privaten Gründen seine Arbeitstätigkeit bei einer hochprozentigen Anstellung fokussieren. Der abtretende Geschäftsleiter stellt sich an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 02.05.2023 zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung, dem er bereits von 2019–2021 angehörte, um das ehrenamtliche Engagement für die Vereinszwecke fortzuführen.

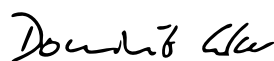
Aktuell läuft ein geordnetes Verfahren, um eine qualifizierte Nachfolge zu finden und eine geordnete Übergabe der Geschäfte sicherzustellen. Dieser personelle Wechsel stellt selbstverständlich eine Herausforderung für den Verein dar. Mit Blick auf die zweite Hälfte der dreijährigen Pilotphase ist es aber eine Chance, mit einer neuen Person den erforderlichen Schwung für die langfristige Finanzierung der Geschäftsleitung aufzubringen.

*Redaktionsschluss des Jahresberichts: Montag 17. April 2023.*

*Verantwortlich:*



Präsident: Ulrich E. Gut



Geschäftsleiter: Dominik Elser